

K

KULTUR REGION

News

CHUR

Magische Klänge zu magischen Bildern

«Laterna Magica» – die Projektion von lustigen und gruseligen, schönen und seltsamen, spannenden und entspannenden Bildern: Das ist die Sonderausstellung im Rätischen Museum in Chur. Urs Senn, Reto Senn und Eckart Fritz, drei Musiker der Kammerphilharmonie Graubünden, lassen sich morgen Dienstag, 27. November, um 19.30 Uhr von der Magie inspirieren und erzeugen auf Streich- und Blasinstrumenten sowie Perkussion eigene magische Klänge zu den Bildern der «Laterna Magica». (red)

CHUR

Autoren lesen ihre «Bündner Weihnachtsgeschichten»

In der Stadtbibliothek in Chur wird am Mittwoch, 28. November, um 18 Uhr das Buch «Schneegestöber – Bündner Weihnachtsgeschichten» vorgestellt. In ihren 20 Geschichten erzählen Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter von Weihnachten in den Tälern Graubündens. An der Buchvernissage lesen Josias Burger, Astrid Weinert, Luzi Battaglia und Rahel Marugg ihre Weihnachtsgeschichten vor. Zudem zeigt der Illustrator Mihajlo Nenad, wie seine Zeichnungen entstehen. Anschliessend wird ein Apéro serviert. Der Eintritt ist frei. (red)

ST. MORITZ

Bauhistorikerin erzählt über die Architekten Hartmann

In der Aula des Hotels «Laudinella» in St. Moritz findet am Mittwoch, 28. November, um 20.30 Uhr ein Anlass mit dem Titel «Das Engadin leben» statt. Dabei erzählt die Bauhistorikerin Kristiana Hartmann über die Geschichte ihrer Familie, die Baumeister und Architekten Hartmann, die Graubünden und dessen touristische Infrastruktur über Jahrzehnte entscheidend geprägt haben. Moderiert wird der Anlass von Cordula Seger. Der Eintritt ist frei. (red)

CHUR

B. B. & The Blues Shacks laden zum Konzert

In der Churer Kulturbau «Werkstatt» steht am Mittwoch, 28. November, um 20 Uhr die deutsche Bluesformation B.B. & The Blues Shacks auf der Bühne. Die Band spielt «authentischen Blues» im Stile der Fabulous Thunderbirds, von Little Walter, T-Bone Walker, Slim Harpo, Walter Horton sowie Tiny Grimes. B.B. & The Blues Shacks beherrschen verschiedene Bluesstile wie Chicago-Blues, Louisiana-Blues oder Delta-Blues der Vierziger- und Fünfzigerjahre. Es werden in erster Linie Eigenkompositionen gespielt, aber auch Stücke ihrer Vorbilder wie Sonny Boy Williamson interpretiert. Das Konzert in der Kulturbau «Werkstatt» wird vom Folk Club Chur organisiert. (red)

SCHIERS

Männerchor Schiers unter neuer Leitung

An der Generalversammlung des Männerchors Schiers ist die Nachfolge der zurückgetretenen Dirigentin Claudia Heldstab geregelt worden. Ihr Nachfolger heisst laut Mitteilung Walter Lippuner. Er ist Leiter des Bajazzo-Chörlis, Handörgeler und Gemeinderat von Küblis. Sein Stellvertreter ist weiterhin Johannes Flury. Als Nachfolger für den 15 Jahre lang wirkenden Präsidenten Joos Mathis wurde neu Gery Ochsner gewählt. Als Nachfolger für den ebenfalls zurückgetretenen Aktuar Christian Jenny wurde Andy Thöny bestimmt. In seiner Mitteilung fordert der Männerchor Schiers zudem alle Schierser und Nachbarn auf, sich dem grössten aktiven Männerchor des Prättigaus anzuschliessen. (red)

Von der Goldmacherei bis zum echten Theaterschatz

Mit mehr als 15 Veranstaltungen an diesem Wochenende sind die zweiten Sagen- und Märchentage zu Ende gegangen. Höhepunkt: der Auftritt von Schauspielerin Katharina Thalbach im Theater Chur.



Für jeden etwas dabei: Paracelsus-Revue im Theater Chur mit Röbi Koller, dem Orchester der Kulturen und der Kammerphilharmonie Graubünden (oben); Märchensternstunde mit Katharina Thalbach (unten links), ebenfalls im Theater; Kinder-Workshop rund um die Farbenherstellung mit Remo Albert Alig im Forum Würth.

von Carsten Michels (Text) und Theo Gstöhl (Bilder)

Märchen sind Kinderkram und Alchemie ist Blödsinn – zwei Vorurteile, mit denen im Rahmen der Churer Sagen- und Märchentage gründlich aufgeräumt wurde. Einen ganzen Monat lang bot sich die Gelegenheit, dem Traum vom märchenhaften Gold durchaus auch einmal wissenschaftlich zu begegnen. Die Vorträge richteten sich in erster Linie an ein erwachsenes Publikum. Vorführungen, Workshops und Wanderungen für Familien mit Kindern ergänzten das Angebot. Am Wochenende klang der Veranstaltungsreigen aus mit einem fast sagenhaft gedrängten Programm. Mittendrin: der Churer Stadtrat in globo samt Delegation aus der deutschen Partnerstadt Bad Homburg.

Vom Apotheker Morgenbesser

Alchemie war das Generalthema der Sagen- und Märchentage, also jene naturkundliche Disziplin, die sich sowohl philosophisch als auch ganz praktisch mit den Vorgängen zwischen Himmel und Erde beschäftigte. Zwar träumten die Alchemisten jahrhundertlang

vor allem davon, irgendwann Gold herstellen zu können, doch schufen sie so im ausgehenden Mittelalter wie nebenbei die Grundlagen für die Wissenschaften Physik und Chemie sowie die moderne Medizin.

Für die Goldherstellung hat es dazumal auch in Chur nicht gereicht, für Silber allerdings schon. Dies erfuhr man am Samstagnachmittag von Rudolf Gamper in der Kantonsbibliothek. In seinem Vortrag «Die Goldmacher: Bündner und Schweizer Alchemisten am Werk» erzählte der Referent unter anderem vom Churer Apotheker Michael Morgenbesser, der 1649 Zeuge eines einzigartigen Vorgangs gewesen sein will: der Herstellung von reinem Silber unter Zuhilfenahme eines Pulvers. Es ist anzunehmen, dass der brave Apotheker einem Betrüger aufsass, der ihm das Zauberpulver aufschwatzte.

Bühnenzauberin Thalbach in Chur – Alchemie von Sprache und Schauspiel, reine Märchenmagie.

zen wollte – vermutlich in rauen Mengen. Die Silberproben, so versicherte Morgenbesser in einem Brief, seien eindeutig echt gewesen.

Aus dem «Gipsschlössli»

Um Pulver und Pülverchen ging es am Samstag ebenfalls im Forum Würth. Im Workshop «Hexenküche – Farbenzauber» stellten Kinder eigene Farben her – aus verschiedenen Erden, Pflanzen und Holzkohle. Unter Anleitung von Marionna Fontana und Remo Albert Alig entstanden klassische Farbtöne wie Siena oder Veroneser Grün. Das Gelb lieferte die Rinde des Berberitzenstrauchs, ein abgetöntes Weiss der helle Lehm, den Alig in der Untervazer Felsenburg Rappenstein gefunden hatte (die in Untervazer Sagen bezeichnenderweise «Gipsschlössli» heisst).

Die emsigen Farbenmischer lernten zudem, wie man die Pigmente dauerhaft bindet. Mit in Wasser gelöstem Kirschbaumharz etwa, mit Terpentin oder mit Ei.

Die grosse Märchenstunde

Bereits am Freitag hatten die Veranstalter zum grossen Abend ins Theater Chur geladen. Die Revue mit dem Titel «Die Rose des Paracelsus» verwob Märchenerzählungen, Literarisches, Musik und Live-

Malerei zu einem fast dreistündigen Spektakel. Als Conférencier betätigte sich TV-Moderator Röbi Koller; Caroline Capiaghi, Heike Vigl, Andreas Sommer und Jürg Steigmeier trugen Schweizer Märchen vor, Schauspieler Andrea Zogg Texte von Goethe und Jorge Luis Borges. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Adrian Werum und sein Orchester der Kulturen, Mitglieder der Kammerphilharmonie Graubünden und Goran Kovačević (Akkordeon).

Akkordeonist Kovačević hätte nach der Revue eigentlich gleich sitzen bleiben können, denn am Samstagabend musizierte er noch einmal im Theater Chur – diesmal als Solist an der Seite der deutschen Schauspielerin und Regisseurin Katharina Thalbach. Ein musikalisch-literarischer Abend der Extraklasse. Thalbach, gesegnet mit markanter Stimme und phänomenaler Bühnenpräsenz, liess Klassiker wie «Die goldene Gans», «Schneeweisschen und Rosenrot» und «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» buchstäblich lebendig werden. Die Alchemie von Sprache und Schauspiel, reine Märchenmagie. Am Schluss jubelnder Beifall samt stehender Ovationen. Frau Thalbach, jetzt kennen Sie ja den Weg nach Chur. Bitte unbedingt wiederkommen!